

Tagebau Nohchten

Schlagwörter: **Tagebau**

Fachsicht(en): Denkmalpflege

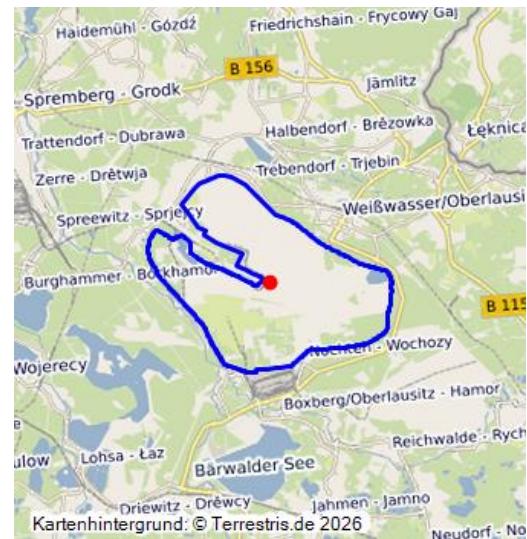
Gemeinde(n): Boxberg / Oberlausitz, Schleife, Spreetal, Trebendorf, Weißkeiβel, Weißwasser / Oberlausitz

Kreis(e): Bautzen, Görlitz

Bundesland: Sachsen



Übergeordnetes Objekt Tagebau Nohchten, Gesamtheit der für den Tagebaubetrieb erforderlichen Einrichtungen und Maschinen, industrie- und technikgeschichtlich relevant
Fotograf/Urheber: Ronald Heynowski



Der Tagebau Nohchten ist südwestlich von Weißwasser gelegen. Er wurde vor allem zur Versorgung des Kraftwerkes Boxberg angelegt, war jedoch über die Kohlebahn auch mit den westlich liegenden Veredlungsstandorten verbunden. Mittlerweile wird seit 50 Jahren Kohle gefördert. Für einen Kubikmeter Kohle müssen etwa 7 Kubikmeter Braum bewegt werden.

Der heutige Braumbetrieb und die Kohlegewinnung erfolgt mittels Schaufelrad- und Eimerkettenbaggern sowie einer Förderbrücke F60. Transporte erfolgen komplett mit Bandanlagen. Der 1. Vorschnittbraum wird um die Grube herum gefördert und zur Profilierung des über die Förderbrücke F60 transportierten 2. Vorschnittbraumes genutzt. Die aus dem 1. und 2. Lausitzer Flöz geförderte Kohle wird über Bandanlagen zum Kohlelagerplatz Nohchten transportiert, von wo aus, zusammen mit der ebenfalls dorthin verbrachten Kohle aus dem Tagebau Reichwalde, die Verteilung erfolgt. Der Tagebau Nohchten ist heute Hauptversorger für das Kraftwerk Boxberg und die Brikettfabrik Schwarze Pumpe.

Bereits in den 1960er Jahren wurde ein Teil des Ortes Mühlrose umgesiedelt, später dann weitere Dörfer und Siedlungsteile. Der Ort Mühlrose, um den sich der Tagebau seit 50 Jahren herumbewegt, wird voraussichtlich der letzte für die Kohlegewinnung devastierte Ort in Deutschland sein.

Beginn der Entwässerung des Abbaufeldes: 1960

Aufschluss des Tagebaues ab: 1968

Erste Kohleförderung: 1973

Einsatz der Förderbrücke F60-33 seit: 1974

Deckgebirge über 1. Lausitzer Flöz: 20-40 m

Deckgebirge über 2. Lausitzer Flöz: 65-85 m

Maximale tägliche Förderleistung: 100.000 Tonnen

Das Ende der Kohleförderung im Tagebau Nohchten ist noch nicht exakt terminiert. Der Tagebau und seine Einrichtungen sind von

industrie- und technikgeschichtlicher Relevanz.

(Tom Pfefferkorn, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, 2023)

Datierung:

- Erbauung 1960-2023

Quellen/Literaturangaben:

- Vattenfall Europe Mining AG: Grundlagen der Tagebauführung. 2. Aufl., o.O. 2008.
- LMBV: Wandlungen und Perspektiven 16, Senftenberg 2016.

Bauherr / Auftraggeber:

- Bauherr: Braunkohlenwerk »Glückauf« Knappenrode

BKM-Nummer: 31000343

Tagebau Nochten

Schlagwörter: Tagebau

Ort: Nochten

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 28 14,24 N: 14° 34 19,24 O / 51,47062°N: 14,57201°O

Koordinate UTM: 33.470.273,01 m: 5.702.248,70 m

Koordinate Gauss/Krüger: 5.470.397,34 m: 5.704.085,46 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Tagebau Nochten“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-31000343> (Abgerufen: 18. Februar 2026)

Copyright © LVR